



# 35x Internationales Ludwig Wittgenstein Symposium

= 35x Internationale Spitzenphilosophie in Österreich



[www.alws.at](http://www.alws.at)

## Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft

Die Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft / Austrian Ludwig Wittgenstein Society (ÖLWG / ALWS) steht für internationale Spitzenforschung auf dem Gebiet der Philosophie. Sie weiß sich ihrem Namensgeber verpflichtet, vor allem darin, Probleme der Gegenwart und Zukunft systematisch zu diskutieren und die Ergebnisse in klarer Form zu präsentieren. Das Spektrum der Themen reicht von der Logik über Wissenschaftstheorie, Erkenntnistheorie, Ontologie, bis hin zu Ethik, Kulturtheorie und den Humanwissenschaften. Die ÖLWG agiert weltweit, versteht sich aber auch als Teil der Wissenschaftsszene Niederösterreichs. Das Anliegen ist interdisziplinäre Forschung und Philosophie als Grundlagenwissenschaft. Dazu gehört auch die Hinterfragung von manchen Voraussetzungen anderer Wissenschaften. Der ÖLWG geht es schließlich auch um die Erforschung des Lebens und Wirkens Wittgensteins während seiner Zeit als Volksschullehrer in der Wechselregion. Das wird als Auftrag verstanden, Beiträge zu leisten für das kulturelle Leben dieser „Wittgenstein-Landschaft“.

1974 – Gründung der Österreichischen Ludwig Wittgenstein Gesellschaft als „Wittgenstein Verein“ in Trattenbach.

24. und 25. April 1976: Wittgenstein Tage (1. IWS)

1977 – 2. IWS: Wittgenstein und sein Einfluss auf die gegenwärtige Philosophie

1978 – 3. IWS: Wittgenstein, der Wiener Kreis und der Kritische Rationalismus

1979 – 4. IWS: Sprache, Logik und Philosophie

1980 – 5. IWS: Ethik, Grundlagen, Probleme und Anwendungen

1981 – 6. IWS: Sprache und Ontologie

1982 – 7. IWS: Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

1983 – 8. IWS: Ästhetik – Religionsphilosophie

1984 – 9. IWS: Philosophie des Geistes – Philosophie der Psychologie

1985 – 10. IWS: Die Aufgaben der Philosophie in der Gegenwart

1986 – 11. IWS: Logik, Wissenschaftstheorie und Erkenntnistheorie

1987 – 12. IWS: Philosophisches Denken, Kultur, Politik und der Gesellschaft

1988 – 13. IWS: Philosophie der Naturwissenschaften

1989 – 14. IWS: Wittgenstein, Ethik, Neubewertung

1992 – 15. IWS: Philosophie der Mathematik

1993 – 16. IWS: Philosophie und soziologische Wissenschaften

1994 – 17. IWS: Die Aufgaben der Philosophie im 20. Jahrhundert

1995 – 18. IWS: Wittgenstein und die Kulturphilosophie

1996 – 19. IWS: Wittgenstein, Ethik, Politik und der Gesellschaft

1997 – 20. IWS: Wittgenstein und die Philosophie der Gegenwart

1998 – 21. IWS: Angewandte Ethik

1999 – 22. IWS: Metaphysik im postmetaphysischen Zeitalter

2000 – 23. IWS: Rationalität und Irrationalität

2001 – 24. IWS: Wittgenstein und die Philosophie. Eine Neubewertung nach 50 Jahren

2002 – 25. IWS: Personen. Ein interdisziplinärer Dialog

2003 – 26. IWS: Wissen und Glauben

2004 – 27. IWS: Erfahrung und Analyse

2005 – 28. IWS: Zeit und Geschichte

2006 – 29. IWS: Kulturen: Streit – Analyse – Dialog

2007 – 30. IWS: Philosophie der Informationsgesellschaft

2008 – 31. IWS: Reduktion und Elimination in Philosophie und den Wissenschaften

2009 – 32. IWS: Sprache und Welt

2010 – 33. IWS: Bild und Bildlichkeit in Philosophie, Wissenschaft und Kunst

2011 – 34. IWS: Erkenntnistheorie: Kontexte, Werte, Dissens

2012 – 35. IWS: Ethik – Gesellschaft – Politik

### 35x IWS

Wo kann man mit berühmten Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus Harvard, Princeton, Berkeley, Oxford oder Cambridge ungewohnt in einem Dorfgasthaus diskutieren? In der scientific community wird man auf diese Frage bald „Kirchberg“ als Antwort zu hören bekommen. Das Internationale Ludwig Wittgenstein Symposium (IWS) in Kirchberg am Wechsel ist das Markenzeichen der ÖLWG. Ohne Zweifel waren und sind die jährlichen Symposien ein außerordentlicher internationaler Erfolg. Die ersten Tagungen waren noch ausschließlich Ludwig Wittgenstein gewidmet. Den Veranstaltern war aber klar, dass sie nicht Jahr für Jahr Symposien, die allein Wittgenstein zum Thema haben, veranstalten können. So kam es bald zur Praxis, jedes Jahr ein anderes Haupt- oder Generalthema zu wählen, gewidmet einer aktuellen Fragestellung aus dem Gebiet der Philosophie, aber auch aus angrenzenden Wissensgebieten. Jedes Jahr gibt es aber auch einen Wittgenstein-Teil („Sektion“ genannt), in dessen Rahmen sich Wittgenstein-Forscher und -Forscherinnen mit Detailfragen bezüglich des Lebens und des Werkes Wittgensteins beschäftigen. Kirchberg ist seit Jahrzehnten „Mekka“ der „Wittgensteinianer“ und „Wittgensteinianerinnen“. Darüber hinaus ist es ein Anliegen, empirische Wissenschaften miteinzubeziehen bzw. die Grundlagenkompetenz der Philosophie zu betonen. So kommen nun seit fast 40 Jahren Philosophen und Philosophinnen, aber auch bedeutende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus dem Gebiet der Natur- und Sozialwissenschaften zu Vorträgen nach Kirchberg, betreiben hier Spitzenforschung und genießen Landschaft und die Kulinarik der Region

### Karrieresprungbrett

Ein besonderes Anliegen der ÖLWG ist die Förderung der akademischen Jugend. Manche große wissenschaftliche Karriere hat in Kirchberg begonnen. Jeder akzeptierte Beitrag wird als Vortrag in das Programm aufgenommen, mit denselben zeitlichen Rahmenbedingungen wie die geladenen Sektionsreden: eine große Chance, auch einmal von einem „großen Namen“ gehört, vielleicht entdeckt zu werden. Jeder akzeptierte Beitrag wird auch in einer wissenschaftlichen Publikation veröffentlicht, unter der Herausgeberschaft renommierter Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen. Bei der Entscheidung über den Beitrag zählt weder Titel noch Alter: ausschließlich die Qualität und Originalität des Eingereichten. Wichtig in Kirchberg ist natürlich auch die Möglichkeit, informell mit bedeutenden Philosophen und Philosophinnen in Kontakt zu kommen. In Kirchberg gibt es, wie gesagt, keine Barrieren. Last not least: Jährlich wird der renommierte Elisabeth und Werner Leinfellner-Preis für junge Forscherinnen bzw. Forscher vergeben: nicht nur ein monetärer Anreiz, sondern ein weiteres Karrieresprungbrett made in Kirchberg.

### Summer-School

Die Wittgenstein-Summer-School der ÖLWG wurde erstmals 2009 durchgeführt. Der für die Arbeit der Gesellschaft wesentliche Bezug zu Wittgenstein und seiner Philosophie wird in diesem Format vertieft. Namhafte Wittgenstein-Experten kommen nach Kirchberg, um mit ausgewählten jungen Wittgensteinianern und Wittgensteinianerinnen zentrale Texte aus dem Werk Ludwig Wittgensteins zu lesen und zu diskutieren. Das gemeinsame zurückgezogene Leben in Kirchberg (am Tagungsort und im benachbarten Pfadfinderheim) ist wohl ein entscheidender Faktor dieser jungen Erfolgsgeschichte.

### Zahlenspiel

35x IWS in Kirchberg am Wechsel = 11000 TeilnehmerInnen, 5500 Vorträge, 3000 Artikel und Publikationen

Sie wollen noch mehr Informationen über das Internationale Ludwig Wittgenstein Symposium, die Summer-School oder zur Philosophie und Person von Ludwig Wittgenstein, dann werfen Sie doch einen Blick auf die Internetseiten der ÖLWG unter

[www.alws.at](http://www.alws.at)

### Wittgenstein-Landschaft

Jährlich für Jahr kommt Anfang August in Kirchberg am Wechsel und in den umliegenden Ortschaften eine gewisse Unruhe auf. Bald schon werden die sonst ruhigen und beschaulichen Plätze und Gastgärten zur Mittags-, Abends-, ja Nachtzeit, stark bevölkert sein. Die Gastronomie macht Sonderschichten und die Speisekarten sind teilweise sogar ins Englische übersetzt. Was passiert hier? Egal, wen man in der Region fragt – die Antwort ist: „Na, die Wittgensteinianer sind da“ oder „Es ist die Wittgenstein-Woche“. Für eine Woche ist das Feistritztal „Wittgenstein-Landschaft“. Was Ludwig Wittgenstein als Volksschullehrer in den nahen Dörfern Otterthal und Trattenbach und seinem Wirken als Philosoph nicht ganz gelang, gelingt dem Internationalen Ludwig Wittgenstein Symposium. Durch seine Hundertschaften an Teilnehmer und Teilnehmerinnen, verwandelt es (2012 zum 35. Male!) einige Dörfer des südlichen Niederösterreich für eine Woche zur „Welthauptstadt“ der internationalen Philosophie. (Und das ist keine Übertreibung!!) Die sonst manchmal kritischen Bemerkungen der Einheimischen über Wittgenstein und Menschen seiner Zunft verwandeln sich in Stolz, wenn etwa der nette ältere Herr, mit dem man ins Gespräch kam „ein berühmter Professor aus Amerika“ war. Das hat man nicht alle Tage und wird noch lange Gesprächsstoff an den Stammtischen in der Region bleiben.

### Global Player

Das Aktionsfeld der ÖLWG ist die ganze Welt. Jährlich kommen Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Summer-School und Symposium aus mehr als 50 Ländern aller Kontinente und Kulturkreise. Besondere Kooperationspartner sind die Wittgenstein-Gesellschaften rund um den Globus. Aktuell ist die enge Zusammenarbeit mit dem EU-Projekt AGORA: ÖLWG-Publikationen werden der Fachwelt in digitalisierter Weise „free access“ zur Verfügung gestellt.

### Wirtschaftsfaktor

Die ÖLWG mit ihren Aktivitäten (Summer-School, IWS u.a.) bringt jährlich hunderte Menschen ins Feistritztal. Viele davon sind sogenannte „Multiplikatoren“. Das schlägt sich in den Bilanzen der Touristiker nieder. Aber nicht nur. Laut statistischen Analysen nimmt die Reichweite der Arbeit der ÖLWG weltweit nicht ab: „... man kann feststellen, dass die Internationalisierung innerhalb der ÖLWG einen Grad erreicht hat, der für die Wirtschaft unerreichbar erscheint. Das in der ALWS generierte Wissen verbreitet sich offenbar weltweit, ohne durch Distanz wesentlich behindert zu werden.“ (ECONOMICA, 2011) Durch die Arbeit einer philosophischen Gesellschaft schafft die Region um Kirchberg in China, Indien, Australien, Amerika, und sicher auch anderswo, einen sonst unerreichten Bekanntheitsgrad. Das heißt, Philosophie kriert hier eine Marke und wird damit zum Wirtschaftsfaktor.

### Kirchberger Flair

Die gemütlichen Gasthäuser und Hotels in Kirchberg und Umgebung tragen in hohem Maße zur wissenschaftlichen Diskussion, zum Ideenaustausch, einfach zur Begegnung bei. Die ungewohnte Atmosphäre in Kirchberg ermöglicht ein barrierefreies Miteinander der unterschiedlichen Menschen, Kulturen und Generationen. Flair ist nicht planbar. Und das ist auch gut so. Manchmal gilt für die „Lebensform“ der Symposien somit auch ein Ausspruch Wittgensteins: „Beim Philosophieren muß man in's alte Chaos hinabsteigen, & sich dort wohlfühlen.“

Impressum  
Herausgeber: Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft (ÖLWG), Markt 63, A-2880 Kirchberg am Wechsel;  
Idee und Texte: Christian Kanzian und Sascha Windholz; Foto: Rebecca Günichel; Grafik: Sascha Windholz; Druck: Eigner-Druck, 3040 Neulengbach.

